

## Modulbeschreibungen

### *Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen*

#### Inhalt

msb001 Wirtschaftsmathematik und ihre Anwendungen.....	2
msb002 Betriebswirtschaftslehre.....	4
msb003 Volkswirtschaftslehre.....	6
gyb012 Modelle und Methoden der Datenanalyse.....	8
gyb013 Forschungsmethoden.....	10
msb004 Einführung in das Management Sozialer Dienstleistungen .....	12
msb005 Rechnungswesen .....	14
msb006 Management.....	16
msb007 Controlling.....	18
msb008 Organisation und Personalmanagement.....	20
msb009 Finanzierung und Investition.....	22
prb004 Rechtliche Grundlagen des Managements Sozialer Dienstleistungen .....	24
msb018 Grundlagen der Sozialpolitik.....	26
prb005 Wirtschaftsrecht .....	28
pyb004 Psychologische Grundlagen organisationalen Handelns im Kontext sozialer Dienstleistungen.....	30
msb010 Praktikum mit fachübergreifender Projektarbeit .....	32
msb011 Anwendungsorientiertes Studienprojekt.....	34
gyb002 Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Theorien des Alterns.....	35
gyb003 Lebenslagen und Lebensläufe.....	37
gyb004 Soziale Konstruktion und Biologie des Alters.....	39
gyb011 Public Health .....	41
gyb018 Organisationelle Gerontologie .....	44
szb002 Soziale Arbeit als Disziplin und Profession.....	46
msb022 Handlungsfeld: Trägerstrukturen und Verwaltung Sozialer Arbeit.....	48
msb023 Handlungsfeld: Introduction to European and International Social Work.....	50
msb012 International Perspectives .....	52
msb013 Ökonomische Verhaltenstheorie und Experimente .....	54
msb014 Lehrforschungsprojekt zu aktuellen Themen im Management Sozialer Dienstleistungen.....	56
msb015 Quantitative Betriebswirtschaftslehre .....	58
msb016 Englisch in sozialen Einrichtungen.....	61
msb020 Qualitätsmanagement und Adressat*innen- bzw. Kund*innenzufriedenheit .....	63
msb021 Informationsmanagement und Einrichtungs- bzw. Unternehmenskommunikation .....	66
web005 Corporate Social Responsibility .....	69
msb019 Nachhaltigkeit: Corporate Sustainability, Social Business und Social Entrepreneurship.....	72
msb017 Bachelorarbeit.....	74

1.	Modul	msb001
2.	Modulbezeichnung	Wirtschaftsmathematik und ihre Anwendungen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins
4.	Lehrende	Dr. Norbert Schütt, Bernd Josef Leisen
5.	<p><b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeiten und Fertigkeiten bezogen auf elementare wirtschaftsmathematische Tätigkeiten innerhalb der linearen Algebra und der Analysis</li> <li>• einen Überblick zu (rechnergestützten) Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• betriebs- und volkswirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe der Methoden der linearen Algebra beantworten</li> <li>• realitätsbezogene Problemstellungen modellieren und mittels mathematischer Verfahren und/oder der Tabellenkalkulation (TK) lösen</li> <li>• gängige Formeln zur Lösung ökonomischer Fragestellungen anwenden</li> <li>• mittels Tabellenkalkulationen Managemententscheidungen vorbereiten und betriebliche Daten visualisieren</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Matrizenrechnung und lineare Gleichungssysteme</li> <li>• Grundlagen der Finanzmathematik</li> <li>• Funktionen in einer und mehreren Variablen</li> <li>• Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Variabler und deren ökonomische Anwendungen</li> <li>• Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen für Funktionen mehrerer Variablen</li> <li>• Integralrechnung und deren Anwendung in der Statistik</li> <li>• Grundlagen der Differential- und Differenzgleichungen</li> <li>• Kombinatorik</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Sydsæter, Knut (2012): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Basiswissen mit Praxisbezug, 3. Auflage, München</p> <p>Tietze, Jürgen (2013): Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik : Das praxisnahe Lehrbuch - inklusive Brückenkurs für Einsteiger, 17. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Tietze, Jürgen (2014): Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik : Aufgaben, Testklausuren und ausführliche Lösungen, 9. Auflage, Wiesbaden</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>msb001.1 Mathematische Grundlagen I (VL) (2 SWS)</p> <p>msb001.2 Mathematische Grundlagen II (SE) (2 SWS)</p> <p>msb001.3 Anwendungsfelder der Wirtschaftsmathematik (SE) (2 SWS)</p>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Wintersemester/ 1. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder (e)Portfolio mit Klausurteil
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 84                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Modul	msb002
2.	Modulbezeichnung	Betriebswirtschaftslehre
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Prof. Dr. Nick Lin-Hi, Vivien Breitrück
5.	<b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“  „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• breites und integriertes Wissen der Herausforderungen und Schwierigkeiten betrieblicher Wirtschaftsaktivitäten</li> <li>• grundlegendes Verständnis von Theorien, Prinzipien und Methoden zu betriebswirtschaftlichen Entscheidungen</li> <li>• die Fähigkeit das erworbene Wissen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre selbstständig anzuwenden und zu vertiefen</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Wissen zu betriebswirtschaftlichen Theorien, Prinzipien und Methoden in ihren beruflichen Tätigkeiten (beispielsweise in Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen) anwenden</li> <li>• Problemlösungen und Argumente von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen erarbeiten und weiterentwickeln</li> <li>• relevante Informationen sammeln und sind in der Lage, eigenständig die Vorteilhaftigkeit von unternehmerischen Handlungsalternativen zu beurteilen</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der Rahmenbedingungen und Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Vermittlung von Grundbegriffen und Funktionen der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Wissensvermittlung von Methoden und Verfahren zur Vorbereitung von Handlungsalternativen im ökonomischen Entscheidungsprozess</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	Neus, Werner (2005): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre aus institutionenökonomischer Sicht, Wiesbaden. Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia (2012): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 18. Aufl., München. Wöhe, Günter; Döring Ulrich (2013): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 25 überarbeitete und aktualisierte Auflage. München
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	msb002.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I (VL) (1 SWS) msb002.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II (VL) (1 SWS) msb002.3 Übung zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre I + II (Ü) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BAG, BAMSD, BACS WE, BASA: Wintersemester/ 1. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Gerontologie</li> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Pflichtbereich Bachelor Combined Studies A- und B-Fach Wirtschaft &amp; Ethik</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Soziale Arbeit</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Modul	msb003
2.	Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins, Dr. Norbert Schütt
5.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über die Anwendung von Modellen und Analysetechniken zur Untersuchung einzel- und gesamtwirtschaftlicher Problemstellungen auf der Basis volkswirtschaftlicher Fakten und Theorien</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mikroökonomische Verhaltensmuster von Unternehmen und Haushalten verstehen und analysieren. Sie begreifen die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Marktprozesse und können die allokativen und distributiven Wirkungen eigenständig beurteilen.</li> <li>• eigenständig makroökonomische Zusammenhänge erkennen und die Folgen wirtschaftspolitischer Handlungsoptionen abschätzen. Dazu gehört die Fiskalpolitik ebenso wie die Geldpolitik.</li> </ul>
6.	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Lehrstoff umfasst die Theorie des Haushaltes und der Unternehmen sowie eine Einführung in die mikroökonomische Gleichgewichtstheorie und die Spieltheorie.</li> <li>• Makroökonomische Kernkonzepte (z.B. Produktion und Wachstum, Sparen, Investieren), Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Basismodelle (z.B. IS/LM-Modell). Im Rahmen dieser Basismodelle werden die Wirkungen der Fiskal- und Geldpolitischen Instrumente behandelt.</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Blanchard, O.; Illing, G. (2016): Makroökonomie. Pearson Studium Deutschland.</p> <p>Mankiw, N. G. (2017): Makroökonomik. Schäffer Poeschel Verlag.</p> <p>Mankiw, N. G.; Taylor, M. P. (2016): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Schäffer Poeschel Verlag.</p> <p>Pindyck, R.; Rubinfeld, D. (2015): Mikroökonomie. Pearson Studium Deutschland.</p> <p>Samuelson, P. A.; Nordhaus, W. D. (2016): Volkswirtschaftslehre. FinanzBuch Verlag.</p> <p>Varian, H. (2016): Grundzüge der Mikroökonomik. De Gruyter Oldenbourg.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>msb003.1 Mikroökonomik (VL) (1 SWS)</p> <p>msb003.2 Makroökonomik (VL) (1 SWS)</p> <p>msb003.3 Übung zu Mikroökonomik und Makroökonomik (Ü) (2 SWS)</p>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	halbjährlich	
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BAMSD: Wintersemester/1. Semester BACS WE: Wintersemester/1. oder Sommersemester/2. Semester BASA: Wintersemester/1. oder Sommersemester/6. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Pflichtbereich Bachelor Combined Studies A- und B-Fach Wirtschaft &amp; Ethik</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Soziale Arbeit</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	gyb012
2.	Modulbezeichnung	Modelle und Methoden der Datenanalyse
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Harald Künemund
4.	Lehrende	Prof. Dr. Harald Künemund, Kira Baresel, Katja Rackow
5.	<p><b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und gängiger Konventionen für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten sowie der Kriterien und Standards wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• ein vertieftes Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen statistischer Verfahren</li> <li>• Grundkenntnisse deskriptiver Datenanalyse</li> <li>• Grundkenntnisse der statistischen Hypothesenprüfung und der statistischen Induktion</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen Forschungsstand recherchieren und die Forschungsarbeiten im Hinblick auf die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens bewerten sowie Referate, Hausarbeiten usw. konzipieren und gestalten</li> <li>• die für eine bestimmte Hypothese oder Fragestellung angemessenen Verfahren der Deskriptiv- und Inferenzstatistik auswählen</li> <li>• typische Probleme und „Fallen“, die bei der Interpretation von statistischen Daten und Ergebnissen auftauchen, erkennen</li> <li>• in der Literatur präsentierte statistische Ergebnisse und Argumentationen, die auf statistischem Datenmaterial beruhen, verstehen und kritisch reflektieren</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung und Vermittlung der Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Diskussion von Standards und Kriterien für gute wissenschaftliche Praxis</li> <li>• Grundlagen statistischer Datenanalyse in den Sozialwissenschaften</li> <li>• Verfahren uni-, bi- und multivariater Deskriptivstatistik (u. a. Maße der zentralen Tendenz, der Streuung, Korrelations- und Assoziationskoeffizienten, Tabellenanalyse, Drittvariablenkontrolle)</li> <li>• Grundlagen des statistischen Schließens (Signifikanztests und Konfidenzintervalle)</li> <li>• Exemplarische Anwendungen statistischer Modelle und Methoden im Bereich der sozialen Dienstleistungen</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bortz, J. (2016): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin</p> <p>Diaz-Bone, R. (2013): Statistik für Soziologen. 2. Auflage. Konstanz</p>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		Rost, F. (2010): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 7. Auflage. Wiesbaden
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	gyb012.1 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (SE) (1 SWS) gyb012.2 Grundlagen der Statistik (SE) (2 SWS) gyb012.3 Angewandte Statistik (VL) (2 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BAG, BAMSD: Wintersemester/ 1. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 70                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 110                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Gerontologie</li> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Das Modul ist empfohlene Zugangsvoraussetzung für gyb014 „Quantitatives Lehrforschungsprojekt“ und gyb015 „Qualitatives Lehrforschungsprojekt“.

1.	Modul	gyb013
2.	Modulbezeichnung	Forschungsmethoden
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Harald Künemund
4.	Lehrende	Prof. Dr. Harald Künemund, Kira Baresel, Katja Rackow
5.	<b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“  „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kritisches Verständnis grundlegender Modelle und Theorietraditionen zur Begründung wissenschaftlicher Konzepte und wissenschaftlicher Argumentation</li> <li>• Kenntnis grundlegender quantitativer und qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Kenntnis der Kriterien und Standards wissenschaftlicher Datenerhebung</li> </ul> <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standardisierte und offene Formen der Datenerhebung im Hinblick auf die Kriterien und Standards wissenschaftlicher Datenerhebung bewerten</li> <li>• Quantitative und qualitative Forschungsarbeiten konzipieren und durchführen</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung und Diskussion wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Grundpositionen</li> <li>• Vermittlung der Techniken und Verfahren quantitativer und qualitativer Sozialforschung (z.B. Befragungs- und Beobachtungsmethoden, Experiment, Inhaltsanalyse, Stichprobenziehung, Konversationsanalyse, Hermeneutik, Evaluationsforschung).</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	Chalmers, A. (2006): Wege der Wissenschaft. 6. Auflage. Berlin Diekmann, A. (2007): Empirische Sozialforschung. 18. Auflage. Reinbek Flick, U.; Kardoff, E.; Steinke, I. (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 7. Auflage. Reinbek
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	gyb013.1 Wissenschaftstheorie (SE) (1 SWS) gyb013.2 Einführung in die quantitative Sozialforschung (VL) (2 SWS) gyb013.3 Einführung in die qualitative Sozialforschung (VL) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	BAG, BAMSD: Sommersemester/

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		2. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 70	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 110	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Gerontologie</li> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Das Modul ist empfohlene Zugangsvoraussetzung für gyb014 „Quantitatives Lehrforschungsprojekt“ und gyb015 „Qualitatives Lehrforschungsprojekt“.	

1.	Modul	msb004
2.	Modulbezeichnung	Einführung in das Management Sozialer Dienstleistungen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins, Bernd Josef Leisen
5.	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>„Wissen und Verstehen“</b></p> <p><b>„Können“</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein breites und integriertes Verstehen von Dienstleistungen</li> <li>• grundlegende Kenntnisse über zentrale Begriffe und Denkweisen wirtschaftlichen Handelns im Allgemeinen und bezüglich Sozialer Dienstleistungen und ihres Managements im Besonderen</li> <li>• Wissen über die Besonderheiten, Merkmale und Funktionen Sozialer Dienstleistungen und deren Bereitstellung</li> <li>• ein kritisches Verständnis der gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf Soziale Dienstleistungen</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Begriffe der Ökonomik und des Managements Sozialer Dienstleistungen zielgerichtet und korrekt anwenden</li> <li>• selbständig weiterführende Lernprozesse gestalten</li> <li>• sich mit Fachvertreter*innen über Entwicklungen und Besonderheiten Sozialer Dienstleistungen austauschen</li> <li>• einschätzen, was es bedeutet, ökonomisch zu Denken und zu Handeln</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung, Diskussion und Anwendung grundlegender Konzepte ökonomischen Denkens und Handelns</li> <li>• Erörterung des Dienstleistungsbegriffs aus ökonomischer Sicht</li> <li>• Diskussion der Besonderheiten und Wesensmerkmale von gemeinnützigen, gewerblichen und öffentlichen Anbietern Sozialer Dienstleistungen im aktuellen gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Kontext.</li> <li>• Darstellung der Aufgaben- und Handlungsbereiche im Management Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Betrachtung ausgewählter Fragestellungen und Forschungsfelder im Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Arnold; Uli.; Maelicke, Bernd (2014): Lehrbuch der Sozialwirtschaft. 4. Auflage</p> <p>Corsten, Hans; Gössinger Ralf (2007): Dienstleistungsmanagement. 5. Aufl. München</p> <p>Cremer, Georg, Nils Goldschmidt, Sven Höfer (2013): Soziale Dienstleistungen. Ökonomie, Recht, Politik. Tübingen</p> <p>Helmig, Bernd; Boenigk, Silke (2012): Nonprofit Management. München</p> <p>Neuss, W. (2015). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre aus institutionsökonomischer Sicht, 9. Auflage. Tübingen</p>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		Simsa, Ruth; Meyer, Michael, Badelt, Christoph (Hrsg.) (2013): Handbuch der Non Profit Organisationen. Strukturen und Management. 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	msb004.1 Ökonomisches Denken und Handeln (VL) (2 SWS) msb004.2 Grundlagen Sozialer Dienstleistungen (VL) (2 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Wintersemester/ 1. Semester
13.	<b>Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung</b>	Klausur oder (e)Portfolio mit Klausurteil
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Modul	msb005
2.	Modulbezeichnung	Rechnungswesen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Reinhard Schulze, Vivien Breitrück
5.	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>„Wissen und Verstehen“</b></p> <p><b>„Können“</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein breites, integriertes Verstehen der Rechnungsgrößen des externen und internen Rechnungswesens</li> <li>• Kenntnisse der Methoden der Buchführung und der Erstellung des Jahresabschlusses;</li> <li>• ein breites, integriertes Wissen zu den Teilgebieten der Kostenrechnung.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Systematik der Buchführung anwenden und sind in der Lage, Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen zu lesen;</li> <li>• rechtliche Anforderungen des externen Rechnungswesens auf Unternehmen und Betriebe unterschiedlicher Rechtsform anwenden;</li> <li>• den Zusammenhang zwischen dem externen und dem internen Rechnungswesen interpretieren und hieraus eine Kostenrechnung entwickeln;</li> <li>• Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung auf die Praxis umsetzen und Kosteneinflussgrößen ermitteln.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe und Methodik der Buchführung; Jahresabschluss und Bilanzerstellung,</li> <li>• Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (Aufgaben, Kostenbegriffe, Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung)</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bornhofen, Manfred., Bornhofen, Martin C.: (2013): Buchführung 1. Datev Kontenrahmen 2013, 25. überarb. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Bornhofen, Manfred., Bornhofen, Martin C.: (2014): Buchführung 2. Datev Kontenrahmen 2013, 25. überarb. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Coenenberg, Adolf.G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas. (2012): Kostenrechnung und Kostenanalyse. 8. überarb. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Coenenberg, Adolf. G., Haller, Axel; Mattner, Gerhard; Schultze, Wolfgang.: Einführung in das Rechnungswesen. 4. überarb. und erw. Auflage Stuttgart 2012.</p> <p>Däumler, Klaus, Dieter; Grabe, Jürgen (2013): Kostenrechnung 1 Grundlagen, 11. überarb. Aufl., Herne; Berlin.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>msb005.1 Externes Rechnungswesen (SE) (2 SWS)</p> <p>msb005.2 Internes Rechnungswesen (VL) (1 SWS)</p> <p>msb005.3 Übung zum internen Rechnungswesen (Ü) (1 SWS)</p>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich	
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BAMSD: Sommersemester/2. Semester BACS WE A-Fach: Sommersemester/2. oder 6. Semester BACS WE B-Fach: Sommersemester/6. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies A- und B-Fach Wirtschaft &amp; Ethik</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	msb006
2.	Modulbezeichnung	Management
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins, Bernd Josef Leisen
5.	<p><b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen und Verstehen der Grundlagen des strategischen und operativen Managements</li> <li>• ein vertieftes Verständnis zu den Besonderheiten des Managements Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• ein breites und integriertes Wissen zu verschiedenen Teilbereichen des Managements von Nonprofit-Organisationen bzw. Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Wissen über Aufgaben, Modelle, Konzepte und Instrumente des strategischen und operativen Managements auf Unternehmen und Organisationen im Bereich der sozialen Dienstleistungen übertragen und anwenden</li> <li>• die spezifischen Herausforderungen im Management Sozialer Dienstleistungen erkennen</li> <li>• Argumente und Lösungen zu ausgewählten Problemen des Managements Sozialer Dienstleistungen kritisch reflektieren</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Managements (Institutionelle und funktionale Betrachtung des Managements, Managementtheorien, Führungsmodelle und -theorien)</li> <li>• Konzepte und Instrumente des strategischen Managements, Methoden der Planung, Steuerung und Kontrolle der operativen Geschäftsprozesse</li> <li>• Besonderheiten der Planung, Kontrolle, Koordination und Führung von (sozialen) Nonprofit-Organisationen und Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Spezifische Betrachtung einzelner Funktionsbereiche (z. B. Personalmanagement, Marketingmanagement, Projektmanagement)</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Cremer, Georg, Nils Goldschmidt, und Sven Höfer. Soziale Dienstleistungen: Ökonomie, Recht, Politik. Vol. 3665. UTB, 2013.</p> <p>Helmig, Bernd; Boenigk, Silke (2012): Nonprofit Management, München</p> <p>Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia (2012): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 18. Aufl., München</p> <p>Simsa, Ruth; Meyer, Michael, Badelt, Christoph (Hrsg.) (2013): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Strukturen und Management. 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart</p>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		Steinmann, Horst.; Schreyögg, Georg.; Koch, Jochen (2013): Management: Grundlagen der Unternehmensführung ; Konzepte, Funktionen, Fallstudien, 7. Aufl., Wiesbaden Wolf, Joachim. (2012): Organisation, Management, Unternehmensführung: Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, 5. Auflage, Wiesbaden
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	msb006.1 Grundlagen des Managements (VL) (2 SWS) msb006.2 Grundlagen des Managements Sozialer Dienstleistungen (SE) (2 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Sommersemester/ 2. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	(e)Portfolio mit Klausurteil oder Referat
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Modul	msb007
2.	Modulbezeichnung	Controlling
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Reinhard Schulze, Vivien Breitrück
5.	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>„Wissen und Verstehen“</b></p> <p><b>„Können“</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• breites und integriertes Wissen und Verstehen zu den theoretischen Grundlagen und Methoden des Controlling;</li> <li>• ein Wissen und Verstehen des Controlling entsprechend dem Stand der Fachliteratur und einigen vertieften Wissensbeständen aus dem Stand der Forschung.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Wissen/Verstehen der Methoden/Instrumente des strategischen und operativen Controlling in ihrer späteren betrieblichen Tätigkeit anwenden und problemadäquat weiterentwickeln;</li> <li>• Controllingsysteme aufbauen, gegenüber betrieblichen Akteuren vertreten und sachgerecht ausführen;</li> <li>• fachbezogene Problemlösungen zum operativen Controlling erarbeiten, die Ergebnisse sicher präsentieren und argumentativ verteidigen.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung und kritische Betrachtung verschiedener Theorien und Konzeptionen des Controlling</li> <li>• Vorstellung der Koordinierungssysteme des Controlling (Budgetvorgabe, Kennzahlen- und Zielsysteme)</li> <li>• Vermittlung von ausgewählten Methoden und Instrumenten des strategischen und operativen Controlling</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bono, Maria. L. (2006): NPO Controlling. Professionelle Steuerung sozialer Dienstleistungen. Stuttgart</p> <p>Küpper, Hans, Ulrich; Friedl Gunther, Hofmann Christian; Hofmann, Yvette; Pedell Burkhard (2013): Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente. 6. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Horváth, P. (2011): Controlling, 12. Aufl., München</p> <p>Preißler, Peter R. (2012): Controlling: Lehrbuch und Intensivkurs, 14. Aufl., München</p> <p>Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: (2016): Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	msb007.1 Grundlagen des Controlling (VL) (2 SWS) msb007.2 Operatives Controlling (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	msb005 Rechnungswesen
11.	Angebotsturnus	jährlich

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BAMSD: Wintersemester/3. Semester BACS WE A-Fach: Wintersemester/5. Semester BACS WE B-Fach: Wintersemester/3. oder 5. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio oder Klausur	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies A- und B-Fach Wirtschaft &amp; Ethik</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		



## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	msb008.1 Personalmanagement (VL+Ü) (2 SWS) msb008.2 Organisation (VL+Ü) (2 SWS)	
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich	
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BAMSD, BAG: Sommersemester/4. Semester BACS WE A-Fach: Sommersemester/2. oder 6. Semester BACS WE B-Fach: Sommersemester/6. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder (e)Portfolio mit Klausurteil	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Gerontologie</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies A- und B-Fach Wirtschaft &amp; Ethik</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	msb009
2.	Modulbezeichnung	Finanzierung und Investition
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Vivien Breitrück, Torben Kölpin
5.	<b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“  „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der Finanzierungsinstrumente, des Finanzmanagements des Finanzmanagements und die Verfahren der Investitionsrechnung in sozialen Einrichtungen</li> <li>• das Verständnis für den Zeitwert des Geldes, das Prinzip der ökonomischen Zeitpräferenz und die Notwendigkeit einer über die reine Kostenrechnung hinausgehenden Langfristanalyse und Prognoserechnung</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemlösungen zur Finanzierung von Organisationen erarbeiten und deren Vorteilhaftigkeit beurteilen</li> <li>• Investitionsentscheidungen auf Basis von verschiedenen Verfahren kritisch würdigen</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung der gängigen Finanzierungsformen</li> <li>• Darstellung der für soziale Einrichtungen relevanten Aspekte des Fundraising und der Finanzierungsmöglichkeiten durch Sponsorengelder</li> <li>• Wissensvermittlung von Methoden und Verfahren um alternative Investitionsentscheidungen hinsichtlich Ihrer Wirtschaftlichkeit beurteilen zu können</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Hermanns, A. (2008): Sponsoring: Grundlagen, Wirkungen, Management, Markenführung, 3. Aufl., München.</p> <p>Kruschwitz, L. (2009): Investitionsrechnung, 12. Aufl., Oldenbourg-Verlag.</p> <p>Ott, S. (2011): . Investitionsrechnung in der öffentlichen Verwaltung: die praktische Bewertung von Investitionsvorhaben, Gabler-Verlag, Wiesbaden.</p> <p>Vilain, M. (2006): Finanzierungslehre für Non-Profit-Organisationen. Zwischen Auftrag und ökonomischer Notwendigkeit. Wiesbaden.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	msb009.1 Finanzierung (VL) (1 SWS) msb009.2 Investitionsrechnung (SE) (2 SWS) msb009.3 Übung zur Finanzierung (Ü) (1 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	msb005 Rechnungswesen
11.	Angebotsturnus	jährlich

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Wintersemester/ 5. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	prb004
2.	Modulbezeichnung	Rechtliche Grundlagen des Managements Sozialer Dienstleistungen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Gabriele Nellissen
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Gabriele Nellissen, Ass.jur. Kerstin Telscher, Ass.jur. Silke Fraune
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“  „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der wesentlichen rechtlichen Bedingungen für das Handeln in sozialen Einrichtungen</li> <li>• Kenntnisse über rechtliche Konsequenzen als Folge bestimmter Verhaltensweisen in sozialen Einrichtungen</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Zusammenhänge erkennen und in das eigene Handeln integrieren</li> <li>• Kleinere Rechtsfragen eigenständig bearbeiten</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvermittlung von Bedingungen für den Abschluss rechtswirksamer Verträge</li> <li>• Wissensvermittlung von Grundlagen des Sozialrechts</li> <li>• Wissensvermittlung von Fragen der zivilrechtlichen Haftung bei unerlaubten Handlungen</li> <li>• Wissensvermittlung von Fragen der strafrechtlichen Haftung</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich (2017): Allgemeines Schuldrecht. 41. Aufl. München.</p> <p>Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich (2017): Besonderes Schuldrecht. 41. Aufl. München.</p> <p>Muckel, Stefan; Ogorek, Markus (2017): Sozialrecht. 5. Aufl. München.</p> <p>Waltermann, Raimund (2016): Sozialrecht. 10. Aufl. Heidelberg</p> <p>Wessels, Johannes/Beulke, Werner/Satzger, Helmut (2016): Strafrecht Allgemeiner Teil, Die Straftat und ihr Aufbau. 46. Aufl. Heidelberg.</p> <p>Wessels, Johannes/Hettinger, Michael (2016): Strafrecht Besonderer Teil 1, Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte. 40. Aufl. Heidelberg.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>prb004.1 Vertragsrecht (SE) (2 SWS)</p> <p>prb004.2 Grundzüge des Sozialrechts (VL) (2 SWS)</p> <p>prb004.3 Grundzüge deliktischer und strafrechtlicher Haftung (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	msb018
2.	Modulbezeichnung	Grundlagen der Sozialpolitik
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins, Prof.in Dr.in Gabriele Nellissen
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Johanna Bödege-Wolf, Prof.in Dr.in Vanessa Mertins, Prof.in Dr.in Gabriele Nellissen, Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Dr. Norbert Schütt
5.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse und grundlegendes Verständnis in Bezug auf die politischen, ökonomischen und rechtlichen Aspekte des Systems der sozialen Sicherung</li> <li>• rechtliche Kenntnisse über die Grundprinzipien sozialer Sicherung</li> <li>• rechtliche Kenntnisse über die Zugangskriterien zu den sozialen Sicherungssystemen</li> <li>• die methodischen Voraussetzungen zur Beurteilung von Reformvorschlägen zur sozialen Sicherung</li> <li>• die methodischen Voraussetzungen zur Entwicklung von eigenen Ideen zur Ausgestaltung des Systems der sozialen Sicherung</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich zu aktuellen Themen der sozialen Sicherung fachlich kompetent äußern</li> <li>• der aktuellen Forschung auf diesem Gebiet folgen</li> <li>• historische und normative Hintergründe der Sozialpolitik erkennen</li> <li>• die Implikationen sozialpolitischer Veränderungen für das Management sozialer Dienstleistungen einschätzen und bewerten</li> <li>• die ökonomischen, politischen, sozialen, ethischen und rechtlichen Aspekte der sozialen Sicherung im Gesamtzusammenhang erfassen</li> <li>• die rechtliche Umsetzung sozialpolitischer Ziele einschätzen und bewerten.</li> <li>• die soziale Absicherung im Einzelfall beurteilen</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung des Sozialstaats im europäischen Vergleich</li> <li>• Rechtliche Grundlagen sozialstaatlicher Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das System der sozialen Sicherung</li> <li>○ Grundprinzipien sozialer Sicherung</li> <li>○ Zugangskriterien zu den sozialen Sicherungssystemen</li> </ul> </li> <li>• Formen der Soziale Sicherung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen der Versicherungsökonomik</li> <li>○ Theorie und Praxis der Gesundheitsversicherung</li> <li>○ Theorie und Praxis der Pflegeversicherung</li> <li>○ Theorie und Praxis der Alterssicherung</li> </ul> </li> </ul>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

7.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Boekh, Jurgen / Huster, Ernst-Ulrich / Benz, Benjamin / Schütte, Johannes (2016): Sozialpolitik in Deutschland, 4. Auflage, Springer, Wiesbaden</p> <p>Breyer, F. / Franz, W. / Homburg, S. / Schnabel, R. / Wille, E. (2004): Reform der sozialen Sicherung, Springer.</p> <p>Breyer, F. / Buchholz, W. (2009): Ökonomie des Sozialstaats, Springer.</p> <p>Breyer, F. / Zweifel, P. / Kifmann, M. (2013): Gesundheitsökonomik, Springer.</p> <p>Homburg, S. (1988): Theorie der Alterssicherung, Springer.</p> <p>Meier, V. (1998): Theorie der Pflegeversicherung, Physica-Verlag.</p> <p>Schulenburg, J. - M. Graf v. d. / Zuchandke, A. (2011): Übungen zur Versicherungsökonomik, Springer.</p> <p>Schulenburg, J. - M. Graf v. d. / Lohse, U. (2018): Versicherungsökonomik: Ein Leitfaden für Studium und Praxis, Verlag VVW.</p> <p>Witterstätter, K. (2006): Soziale Sicherung, Luchterhand</p>	
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>msb018.1 Sozialpolitik (SE) (2 SWS)</p> <p>msb018.2 Rechtliche Grundlagen sozialstaatlicher Sicherung (VL) (2 SWS)</p>	
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich	
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder Hausarbeit	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	prb005
2.	Modulbezeichnung	Wirtschaftsrecht
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Gabriele Nellissen
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Gabriele Nellissen, Ass.jur. Kerstin Telscher, Ass.jur. Silke Fraune
5.	<b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“  „Können“	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenwissen zum Individualarbeitsrecht und zum Zusammenwirken kollektiv- und individualrechtlicher Normen.</li> <li>• Kenntnisse des Handelsrechts</li> <li>• Kenntnisse des Gesellschafts- und Steuerrechts</li> </ul> Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsrechtliche Implikationen bei betrieblichen Entscheidungen erkennen und bewerten.</li> <li>• Die Organisation von Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen planen unter Einhaltung der relevanten handels-, gesellschafts- und steuerrechtlichen Regelungen, sowie Ausschöpfung der Möglichkeiten</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualarbeitsrecht</li> <li>• Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts</li> <li>• Handels- und gesellschaftsrechtliche Bedingungen und Konsequenzen unternehmerischer Tätigkeit</li> <li>• Steuerliche Besonderheiten in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	Birk, Dieter (2013): Steuerrecht, 16. Aufl. Junker, Abbo (2017): Grundkurs Arbeitsrecht. 16. Auflage. München Klunzinger, E. (2011): Grundzüge des Handelsrechts, 14. Aufl., München. Klunzinger, Eugen (2012): Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl., München.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	prb005.1 Arbeitsrecht (VL) (2 SWS) prb005.2 Handelsrecht (SE) (2 SWS) prb005.3 Gesellschafts- und Steuerrecht (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	prb004 Rechtliche Grundlagen des Managements Sozialer Dienstleistungen
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

---

13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li></ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		



## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		<p>Nerdinger, F.W., Blickle, G. &amp; Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Auflage). Berlin: Springer.</p> <p>Rahnfeld, C. (2019). Diversity-Management: Zur sozialen Verantwortung von Unternehmen. Berlin: Springer.</p> <p>Schweer, M. &amp; Schulte-Pelkum, J. (2017). Psychologische Grundlagen professionellen Handelns in sozialen Berufen (Band 1: Entwicklung und Lernen) (2. Auflage). Berlin: Frank &amp; Timme.</p> <p>Schweer, M., Siebertz-Reckzeh, K. &amp; Ziro, P. (2021). Psychologische Grundlagen professionellen Handelns in sozialen Berufen (Band 2: Persönlichkeit und soziale Interaktion). Berlin: Frank &amp; Timme.</p>	
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>pyb004.1 Psychologische Grundlagen organisationalen Handelns (VL) (1 SWS)</p> <p>pyb004.2 Übung (Ü) (1 SWS)</p> <p>pyb004.3 Organisationsanalyse und -evaluation (SE) (2 SWS)</p> <p>pyb004.4 Organisationsberatung (SE) (2 SWS)</p>	
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich	
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	<p>BAG: Sommersemester/4. Semester</p> <p>BAMSD: Sommersemester/2. Semester</p> <p>BACS WE A-Fach: Sommersemester/2. oder 6. Semester</p> <p>BACS WE B-Fach: Sommersemester/6. Semester</p>	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Gerontologie</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies A- und B-Fach Wirtschaft &amp; Ethik</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	msb010
2.	Modulbezeichnung	Praktikum mit fachübergreifender Projektarbeit
3.	Modulverantwortliche/r	Praktikumsbeauftragte*r
4.	Lehrende	Vivien Breitrück, Reinhard Schulze
5.	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>„Wissen und Verstehen“</b></p> <p><b>„Können“</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anwendungsbezogene Kenntnisse in einem speziellen Tätigkeitsfeld des Dienstleistungsmanagement</li> <li>• Wissen bezüglich der Grundlagen des Projektmanagement</li> <li>• Kenntnisse über die Entwicklung anwendungsorientierter und wissenschaftlicher Fragestellungen</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich unter einer im Team erarbeiteten Fragestellung Tätigkeits- und Forschungsfelder des Dienstleistungsmanagement in sozialen und Non-Profit-Einrichtungen theoriegestützt erschließen (u. a. als Vorbereitung auf eine künftige Verantwortungsübernahme in einem Team)</li> <li>• ihren Theorie-Praxis-Transfer kritisch reflektieren und sich darüber austauschen</li> <li>• auf vertiefte praktische Erfahrungen in mindestens einem Anwendungsfeld Sozialer Dienstleistungen zurückgreifen</li> <li>• Projektergebnisse in einer vorgegebenen Zeit angemessen, verständlich und anschaulich präsentieren</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitungsseminar zum Projektmanagement</li> <li>• Kennenlernen und Reflektieren der Tätigkeiten in einer ausgewählten Einrichtung sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Bearbeiten einer berufsfeldspezifischen Fragestellung, im Rahmen eines 10-wöchigen Blockpraktikums</li> <li>• Ergebnispräsentation</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	Litke, H.-D.; Kunow, I.; Schulz-Wimmer, H. (2012): Projektmanagement, 2. Auflage, Freiburg.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	msb010.1 Vorbereitung (SE) (1 SWS) msb010.2 Nachbereitung (SE) (1 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	msb010.1 im Sommersemester und msb010.2 im Wintersemester/ Mit Mobilitätsfenster: 2. bzw. 3. Semester Ohne Mobilitätsfenster: 4. bzw. 5. Semester

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Praktikumsbericht	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 450
		Selbststudium: 422	Credit Points: 15 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	msb011				
2.	Modulbezeichnung	Anwendungsorientiertes Studienprojekt				
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins				
4.	Lehrende	Initiator*in des Projekts				
5.	<p><b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten der Umsetzung und Anwendung theoretischer Konzepte zur Lösung ausgewählter Probleme im Management Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Projekterfahrung in einem ausgewählten Feld des Managements Sozialer Dienstleistungen</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lösungsansätze zu jeweils aktuellen Managementproblemen der sozialen Dienstleistungen erarbeiten und umsetzen</li> <li>• Wirkungen von Lösungsansätzen evaluieren und bewerten</li> </ul>				
6.	Inhalte	Die Studierenden führen alleine oder in Kleingruppen exemplarisch anwendungsorientierte Studienprojekte zu relevanten Fragestellungen und Themen durch.				
7.	Ausgewählte Literatur	Bortz, J.; N. Döring (2015): Forschungsmethoden und Evaluation. 5. Auflage. Berlin Aktuelle Forschungs- und Praxisarbeiten				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	msb011 Anwendungsorientiertes Studienprojekt (SE) (2 SWS)				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine				
11.	Angebotsturnus	In der Regel jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 5. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Projektbericht				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 28</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 152</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 152	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 152	Credit Points: 6 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>				
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)					

1.	Modul	gyb002
2.	Modulbezeichnung	Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Theorien des Alterns
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Harald Künemund
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Maria Pavlova, Prof. Dr. Harald Künemund
5.	<b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“  „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes Verständnis von soziologischen und psychologischen Zugängen zur Thematik des Alterns,</li> <li>• Kenntnisse über die Grundbegriffe und Grundannahmen aller wichtigen (aktuellen wie historischen) sozialwissenschaftlichen Alternstheorien,</li> <li>• Kenntnisse über zentrale empirische Einsichten der soziologischen und psychologischen Altersforschung.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• soziologische und psychologische Theorien des Alterns kritisch beurteilen und begründete Aussagen zu ihrer empirischen Gültigkeit treffen,</li> <li>• aktuelle individuelle und gesellschaftliche Aspekte des Alterns mit Hilfe der gelernten theoretischen Konzepte und Theorien reflektieren und theoretisch einordnen,</li> <li>• auf der Basis der gewonnenen Einsichten Handlungsperspektiven für die berufliche Praxis ableiten.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Alternssoziologie und der Alternspsychologie</li> <li>• Gerontologisch relevante Paradigmen, Denkweisen und Grundbegriffe der Soziologie und Psychologie</li> <li>• Theorien, Konzepte und Konstrukte der Alternssoziologie und Alternspsychologie</li> <li>• Ausgewählte Befunde (Studien, Daten) zu den soziologischen und psychologischen Alternstheorien</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Backes, G.; Clemens, W. (2013). Lebensphase Alter. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Altersforschung. 4. Auflage. Weinheim, Basel</p> <p>Bengtson, V. L.; Settersten, R. A., Jr: (Hrsg.) (2016). Handbook of theories of aging. 3. Auflage. New York</p> <p>Pinquart, M. (2012). Grundannahmen und Konzepte der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. In: Lang, F. R.; Martin, M.; Pinquart, M. (Hrsg.): Entwicklungspsychologie – Erwachsenenalter. Göttingen, S. 13-38.</p> <p>Wahl, H.-W.; Heyl, V. (2015). Gerontologie – Einführung und Geschichte. 2. Auflage. Stuttgart.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	gyb002.1 Soziologische Grundlagen und Theorien des Alterns (VL) (2 SWS) gyb002.2 Psychologische Grundlagen und Theorien des Alterns (VL) (2 SWS)

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich	
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BAG: Sommersemester/2. Semester BAMSD: Sommersemester/4. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder Portfolio oder Hausarbeit oder Referat	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Gerontologie</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	gyb003
2.	Modulbezeichnung	Lebenslagen und Lebensläufe
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Harald Künemund
4.	Lehrende	Prof. Dr. Harald Künemund, Prof. Dr. Frerich Frerichs, Prof.in Dr.in Maria Pavlova, Katja Rackow
5.	<b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“  „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsicht in die gesellschaftliche Konstruiertheit von Lebensphasen und biographischen Deutungsmustern,</li> <li>• Wissen über soziale Determinanten für typische Lebensverlaufsmuster und biographische Entwicklungsverläufe,</li> <li>• Wissen über die Entwicklung sozialer Beziehungen über den Lebensverlauf und im höheren und hohen Alter.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuitäten und Veränderungen in Lebens(ver-)läufen und Biographien als Ausdruck der individuellen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen erkennen,</li> <li>• Lebens(ver-)läufe und Biographien methodisch reflektiert erfassen und beschreiben, indem sie Grundbegriffe und Konzepte der quantitativen Lebensverlaufsforschung und qualitativen Biographieforschung berücksichtigen,</li> <li>• aus der Lebenslaufperspektive heraus Implikationen und Handlungsoptionen für die berufliche Praxis ableiten.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte, Theorien, Methoden und Befunde der sozialwissenschaftlichen Lebenslauf- und Biographieforschung mit Bezug auf das mittlere und höhere Lebensalter</li> <li>• Biographien als Ausdruck persönlicher und sozialer Identitätsentwicklung über den ganzen Lebensverlauf</li> <li>• Gerontologische Praxisbezüge der Lebenslauf- und Biographieforschung (z.B. biographisches Arbeiten)</li> <li>• Theoretische Konzepte und empirische Befunde zu sozialen Beziehungen im mittleren und höheren Lebensalter (Partnerschaft, Familie, Generationenbeziehungen, soziale Netzwerke, Freundschaften, Großelternschaft etc.)</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	Sackmann, R. (2007): Lebenslaufanalyse und Biografiefor-schung: eine Einführung. Wiesbaden Scherger, S. (2007): Destandardisierung, Differenzierung, Individualisierung. Westdeutsche Lebensläufe im Wandel. Wiesbaden Tesch-Römer (2010): Soziale Beziehungen alter Menschen. Stuttgart.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	gyb003.1 Lebenslagen und Sozialstruktur (SE) (2 SWS) gyb003.2 Lebensläufe und soziale Beziehungen (SE) (2 SWS)

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	gyb001 „Einführung in die Gerontologie“ und gyb002 „Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Theorien des Alterns“	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich	
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BAG, BAMSD: Wintersemester/ 3. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit oder Portfolio	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Gerontologie</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	gyb004
2.	Modulbezeichnung	Soziale Konstruktion und Biologie des Alters
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andrea Teti
4.	Lehrende	Prof. Dr. Andrea Teti, Prof. Dr. Harald Künemund, Prof. Dr. Frerich Frerichs, Prof.in Dr.in Hildegard Theobald
5.	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>„Wissen und Verstehen“</b></p> <p><b>„Können“</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Verständnis der gesellschaftlichen Konstruiertheit und Bedingtheit der scheinbar biologisch-natürlichen Kategorien Alter und Geschlecht</li> <li>• Wissen über die Bedeutung sozialer Geschlechterkonstruktionen für die sozial differenzierte und ungleiche Vergesellschaftung von vergeschlechtlichten Identitäten im Lebensverlauf,</li> <li>• einen Einblick in biologische Alternstheorien und daraus abgeleitete biomedizinische Interventionsstrategien,</li> <li>• Wissen über die Verschränktheit von biologischen, sozialen, individuellen und verkörperten Alternsprozessen.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die unterschiedlichen und teilweise divergierenden sozial- und naturwissenschaftlichen Konzeptionen von Alter und Altern kritisch reflektieren,</li> <li>• unterschiedliche und sozial ungleiche Zuschreibungen an (ältere) vergeschlechtlichte Identitäten als Ergebnis des Zusammenwirkens von individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Konstruktionsprozessen beschreiben,</li> <li>• empirische Befunde der Gerontologie kritisch dahingehend bewerten, inwieweit diese Geschlechterkategorien systematisch und konzeptionell berücksichtigen</li> <li>• und körper- und leibbezogene Aspekte des Alterns in der praktischen Arbeit mit älteren Menschen berücksichtigen.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte, Theorien und Befunde der sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung und ihre Übertragung auf gerontologische Fragestellungen (z.B. in der „Feministischen Gerontologie“)</li> <li>• Konzepte und Theorien der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Körper und Leib („Soziologie des Körpers“) und ihre Übertragung auf gerontologische Fragestellungen</li> <li>• Körperlich-leibliche Aspekte des Alterns in modernen Konsumgesellschaften (z.B. Ästhetik und Mode, Körpertechnologien, Anti-Ageing-Medizin etc.)</li> <li>• Biologische Alternstheorien und empirische Befunde zu biologischen Veränderungen im Alternsprozess</li> <li>• ausgewählte sozialwissenschaftliche Aspekte von Krankheit und Gesundheit im höheren und hohen Lebensalter</li> </ul>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

7.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	Beyer, S.; Reitinger E. (Hrsg.) (2010). Geschlechtersensible Hospiz- und Palliativkultur in der Altenhilfe. Frankfurt/Main Gugutzer, R. (2015). Soziologie des Körpers. 5. Auflage. Bielefeld Kuhlmey, A.; Schaeffer, D. (Hrsg.) (2008). Alter, Gesundheit und Krankheit. Bern Villa, P.-I. (2006). Sexy Bodies. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper. Wiesbaden.
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	gyb004.1 Soziale Konstruktion von Körper und Geschlecht (SE) (2 SWS) gyb004.2 Biologische Aspekte des Alterns (SE) (2 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	gyb001 „Einführung in die Gerontologie“ und gyb002 „Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Theorien des Alterns“
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BAG: Wintersemester/5. Semester BAMSD: Wintersemester/3. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit oder Klausur
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Gerontologie</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Modul	gyb011
2.	Modulbezeichnung	Public Health
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andrea Teti
4.	Lehrende	Prof. Dr. Andrea Teti, Prof. Dr. Uwe Fachinger
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• breites und integriertes <i>Wissen</i> der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation</li> <li>• breites und integriertes <i>Verständnis</i> der Ökonomik des Gesundheits- und Pflegewesens</li> <li>• <i>kritisches Verständnis</i> von distributiven und allokativen Wirkungen des Gesundheits- und Pflegewesens, von Interventionstheorien, -prinzipien und -methoden</li> <li>• die Fähigkeit das erworbene Wissen über Public Health zu <i>vertiefen</i></li> <li>• Kenntnisse im Bereich Public Health, die dem <i>Stand der Fachliteratur</i> entsprechen</li> <li>• vertieftes Wissen über den <i>Stand der Forschung</i> zu Public Health</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Wissen und Verstehen von Public Health im gerontologischen Berufsfeld <i>anwenden</i></li> <li>• Problemlösungen und Argumentationen im Spannungsfeld Gesundheitsförderung/Prävention vs. Medizinisch-pflegerischer Versorgung/Rehabilitation <i>erarbeiten</i> und <i>weiterentwickeln</i></li> <li>• relevante Fachinformationen über Public Health <i>sammeln, bewerten</i> und <i>interpretieren</i></li> <li>• <i>Schlussfolgerungen</i> aus Informationen über Public Health <i>ableiten</i>, die ökonomische, sozialpolitische, ethische und wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen</li> <li>• <i>selbständig</i> weiterführende Lernprozesse über Public Health gestalten</li> <li>• gerontologische Positionen und Problemlösungen im Arbeitsfeld öffentlicher Gesundheit formulieren und <i>argumentativ</i> verteidigen</li> <li>• sich mit Fachvertreter*innen und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Bereich Public Health <i>austauschen</i></li> <li>• Verantwortung in einem <i>Team</i> übernehmen</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Seminar „Ökonomik gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung“ vermittelt die ökonomischen Grundlagen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung sowie deren Anwendung auf das deutsche System. Ferner werden die institutionellen Kenntnisse und die Rolle des Systems der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung in der Volkswirtschaft erarbeitet.</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Seminar „Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation“ führt in die wissenschaftlichen Grundlagen von Public Health ein, klärt die Fachtermini und die historisch gewachsenen Besonderheiten des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Ein Begriffsinstrumentarium (Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Alter) zur Verknüpfung theoriegeleiteter Praxis und praxisorientierter Theorie soll vermittelt werden. Das Thema Rehabilitation orientiert sich an den klassischen Strukturen des Gesundheitswesens und reflektiert den indikationstypischen Behandlungsverlauf, wenn das kurative Paradigma nicht mehr greift. Die begriffliche Klärung von Rehabilitation soll entwicklungsgeschichtlich die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen des medizinischen Beitrages in diesem Arbeitsfeld aufzeigen. Es geht um Konzeptionen und konkrete Hilfen zur Bewältigung oder zum Management der komplexen Probleme während der langwierigen Behandlung / Begleitung chronisch kranker, alter oder behinderter Menschen.</li> </ul>
7.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hg.) (2005): Rehabilitation und Teilhabe. 3. Auflage. Köln</p> <p>Breyer, F.; Zweifel, P.; Kifmann, M. (2013): Gesundheitsökonomik. Berlin</p> <p>Hurrelmann, K.; Klotz, T.; Haisch, J. (Hg.) (2014): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. 4. Auflage. Bern n</p> <p>Naidoo, J.; Wills, J.; BZgA (Hg.) (2010): Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Werbach-Gamburg.</p> <p>Schnabel, P.-E. (2007): Gesundheit fördern und Krankheit prävenieren. Weinheim.</p> <p>Simon, M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Bern.</p>
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>gyb011.1 Ökonomik gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung (SE) (2 SWS)</p> <p>gyb011.2 Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation (SE) (2 SWS)</p>
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	<p>BAG: Sommersemester/2. Semester</p> <p>BAMSD: Sommersemester/4. Semester</p>
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder Hausarbeit oder Referat

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

---

14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Gerontologie</li><li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li></ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	gyb018
2.	Modulbezeichnung	Organisationelle Gerontologie
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Hildegard Theobald
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Hildegard Theobald
5.	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>„Wissen und Verstehen“</b></p> <p><b>„Können“</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Breites und integriertes <i>Wissen</i> zu Basistheorien und empirischen Ergebnissen aus dem Bereich der Organisationssoziologie und -psychologie</li> <li>• Vertiefte Wissensbestände zu zentralen Forschungsthemen der Organisationspsychologie und -soziologie auf dem <i>Stand der Forschung</i></li> <li>• Kenntnisse angewandter Forschungen aus der Organisationspsychologie und -soziologie zu gerontologischen Fragestellungen</li> <li>• Die Fähigkeit, das erworbene organisationssoziologische und -psychologische Wissen zu verbinden und zu vertiefen</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Theorien der Organisationssoziologie für die Analyse von Strukturen und Prozessen in für die Gerontologie relevanten Fragestellungen in Organisationen <i>anwenden</i></li> <li>• Zentrale Problemstellungen der Organisationssoziologie und -psychologie aus einer gerontologischen Perspektive eigenständig bearbeiten</li> <li>• Relevante Problemlösungen für organisationspsychologische und -soziologische Fragestellungen entwickeln</li> <li>• Gerontologische Positionen im Bereich der organisationellen Gerontologie formulieren und <i>argumentativ</i> verteidigen</li> <li>• Sich <i>selbständig</i> im Bereich der Organisationssoziologie und -psychologie weiterbilden</li> <li>• Verantwortung in einem <i>Team</i> übernehmen</li> </ul>
6.	Inhalte	<p>Das Modul umfasst drei Seminare, die interdisziplinär zentrale Fragen zu Organisationen aus einer gerontologischen Perspektive bearbeiten. Im Seminar „Organisationstheorie“ werden anhand ausgewählter Grundlagentheorien der Organisationssoziologie wesentliche Dimensionen der Theorien und ihre Zuspitzung auf gerontologische Fragen bearbeitet.</p> <p>Im Seminar Organisationssoziologie werden konzeptionelle Ansätze und empirische Ergebnisse zu zentralen Fragestellungen, auf gerontologische Fragen hin zugespitzt</p> <p>Im Seminar Organisationspsychologie wird auf der Basis einer Auseinandersetzung mit grundlegenden Forschungsbereichen die Weiterentwicklung aus einer gerontologischen Perspektive diskutiert.</p>
7.	Ausgewählte Literatur	Kauffeld, S. (Hg.) (2014). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. 2. Auflage. Berlin: Springer

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		<p>von Rosenstiel, L.; Regnet, E. &amp; Domsch, M. E. (Hg.). (2014). Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement (7.überarb. Aufl.).Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Evers, A./ Rauch, U. / Sitz, U. (2002). Von öffentlichen Einrichtungen zu sozialen Unternehmen.Berlin: edition-sigma.</p> <p>Preisendörfer, P. (2016). Organisationssoziologie. 4. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Kieser, A.; Ebers, M. (Hg.) (2014). Organisationstheorien. 7. aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart</p>	
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>gyb018.1 Organisationstheorie (SE) (2 SWS)</p> <p>gyb018.2 Organisationssoziologie (SE) (2 SWS)</p> <p>gyb018.3 Organisationspsychologie (SE) (2 SWS)</p>	
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich	
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BAG, BAMSD: Wintersemester/ 3. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Gerontologie</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	szb002
2.	Modulbezeichnung	Soziale Arbeit als Disziplin und Profession
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov
4.	Lehrende	Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov, Annika Gaßmüller, Anna Hontschik, Lea Miczuga, Klaus-Joachim Schmelz, Dina Obodova, Alexander Ristau
5.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• breites und integriertes Wissen über Soziale Arbeit als Profession und Disziplin</li> <li>• einführendes Wissen über das Verhältnis Sozialer Arbeit zu relevanten Bezugswissenschaften</li> <li>• die Fähigkeit, handlungsfeldspezifische Zugänge zu entwickeln und das Verhältnis von Profession und Disziplin Sozialer Arbeit zu bestimmen</li> <li>• breites und integriertes Wissen über Adressat*innen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Informationen über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit sammeln, bewerten und interpretieren</li> <li>• sich Wissen über professionelles Handeln auf verschiedenen Handlungsebenen vertiefend erarbeiten</li> <li>• Problemlösungen, fachbezogene Positionen und professionelle Argumente der Sozialen Arbeit erarbeiten und vertreten</li> <li>• sozialpädagogisches Wissen und Verstehen auf (berufliche) Tätigkeiten anwenden</li> <li>• fundierte Urteile aus der Wissenschaft Sozialer Arbeit ableiten, die gesellschaftliche, professions- und adressatenspezifische Erkenntnisse berücksichtigen</li> <li>• sich mit Fachvertreter*innen sowie Laien über Ideen, Probleme und Lösungen der Sozialen Arbeit austauschen</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von grundlegenden Wissensbeständen und von aktuellen Entwicklungen Sozialer Arbeit als Profession und Disziplin</li> <li>• Einordnung Sozialer Arbeit in einen interdisziplinären Kontext</li> <li>• Vermittlung wesentlicher Grundlagen sozialpädagogischen Denkens und Handelns, Wissens und Könnens</li> <li>• Vermittlung von Adressat*innen, Berufsfeldern und grundlegenden Berufsorientierungen unter Berücksichtigung konstituierender Prinzipien Sozialer Arbeit</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Chassé, Karl August / v. Wensierski, Hans-Jürgen (2008): Praxisfelder der Sozialen Arbeit. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage. Weinheim, München.</p> <p>Hamburger, Franz (2008): Einführung in die Sozialpädagogik. 2. Aufl. Stuttgart.</p>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		Otto, Hans-Uwe / Thiersch, Hans (Hg.) (2015): Handbuch Soziale Arbeit. 5. Auflage. München. Thole, Werner (Hg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. 4. Auflage. Wiesbaden.
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	szb002.1 Einführung in die Soziale Arbeit (VL) (2 SWS) szb002.2 Adressat*innen und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (SE) (2 SWS) szb002.3 Tutorium (TU) (1 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BASA: Wintersemester/1. Semester BAMSD: Wintersemester/3. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 70                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 110                      Credit Points: 6
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Soziale Arbeit</li> <li>• Wahlvertiefung Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Das Modul beginnt regulär erst in der 6. Woche der Vorlesungszeit.

1.	Modul	msb022
2.	Modulbezeichnung	Handlungsfeld: Trägerstrukturen und Verwaltung Sozialer Arbeit
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Johanna Bödege-Wolf
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Johanna Bödege-Wolf
5.	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>„Wissen und Verstehen“</b></p> <p><b>„Können“</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertieftes Wissen über rechtliche, ökonomische und organisatorische Grundlagen öffentlicher, freier und privater Träger</li> <li>• vertieftes Wissen über Einrichtungen, Verbände, Genossenschaften und Stiftungen als Akteure</li> <li>• vertieftes Wissen über ökonomische Rahmenbedingungen und die Besonderheiten von sozialwirtschaftlichen/Non-Profit-Organisationen</li> <li>• kritisches Verständnis handlungsfeldspezifischer Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit</li> <li>• kritisches Verständnis trägerspezifischer Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit, insbesondere organisatorischer Analysen von Trägern sowie möglicher Reformansätze und -Perspektiven</li> <li>• zur Debatte um die Ökonomisierung Sozialer Arbeit: Soziale Arbeit und Management: mögliche Konflikte</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• trägerspezifische Problem- und Aufgabenstellungen Sozialer Arbeit systematisieren, reflektieren, diskutieren und kontextualisieren</li> <li>• handlungsfeldspezifisches Wissen und Verstehen auf berufliche Tätigkeiten anwenden</li> <li>• selbständig weiterführende Lernprozesse gestalten</li> <li>• sich mit Fachvertreter*innen sowie Laien über handlungsfeldspezifische Probleme und Lösungen austauschen</li> <li>• handlungsfeldspezifische Konzepte kritisch reflektieren</li> <li>• wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen über handlungsfeldspezifische Problemlagen ableiten</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von rechtlichen, ökonomischen und organisatorischen Grundlagen bei unterschiedlichen Leistungsanbietern Sozialer Arbeit</li> <li>• Einordnung von Entwicklungen bei Kostenträgern Sozialer Arbeit in den gesellschaftlichen Kontext</li> <li>• Kritische Betrachtung von handlungsfeldspezifischen Ansätzen, Konzepten und Modellen</li> <li>• Kritische Reflexion handlungsfeldspezifischer Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Arnold, U./Grunwald, K./Maelicke, B. (2014): Lehrbuch der Sozialwirtschaft. 4. Aufl., Baden-Baden.</p> <p>Becker, Helmut E. (Hrsg.), Das Sozialwirtschaftliche Sechseck. Soziale Organisationen zwischen Ökonomie und Sozialem, 2.,</p>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden: Springer VS, 2017
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	msb022.1 Handlungsfeld Trägerstrukturen und Verwaltung Sozialer Arbeit (VL) (2 SWS) msb022.2 Handlungsfeld Organisatorische Analyse der Arbeitsfelder Sozialer Arbeit (SE) (2 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Sommersemester/ 4. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat mit Thesenpapier oder Klausur
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Handlungsfelder „Trägerstrukturen und Verwaltung Sozialer Arbeit“ (msb022) und „Introduction to European and International Social Work“ (msb023) sind für die Wahlvertiefung Soziale Arbeit im Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen geöffnet. Weitere Handlungsfelder im Studiengang Bachelor Soziale Arbeit sind nicht wählbar.

1.	Modul	msb023
2.	Modulbezeichnung	Handlungsfeld: Introduction to European and International Social Work
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Christine Meyer
4.	Lehrende	Magnus Frampton M.A.
5.	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>„Wissen und Verstehen“</b></p> <p><b>„Können“</b></p>	<p><u>After completing the module students have acquired</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Awareness of the range of understandings of the term international social work, in particular, Healy's four categories of ISW.</li> <li>• Thorough understanding of the IFSW's global definition of social work and its constituent elements</li> <li>• Exemplary knowledge of the fields of practice of ISW, e.g. international child protection, international fostering and adoption, migration and asylum, crisis relief.</li> <li>• Knowledge of different approaches to examining social work in different places comparatively</li> <li>• A thorough understanding of both the benefits and dangers of importing social work ideas, concepts, and methods</li> <li>• An understanding of contemporary migration, including asylum migration and human trafficking.</li> <li>• An understanding of the importance of human rights to ISW discourses.</li> </ul> <p><u>Students are able to</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Define ISW, considering different definitions and understandings of the term; give concrete examples of ISW practice and projects</li> <li>• Recall the global definition of social work in detail, and justify its constituent parts</li> <li>• Find, read and use academic and grey literature relating to ISW</li> <li>• Discuss and critically reflect on news broadcasts (television and radio) and documentary video footage relating to ISW</li> <li>• Debate migration, asylum, and globalisation from an international social work perspective</li> <li>• Use the human rights concept as orientation in thinking about social work practice; outline the advantages of drawing upon human rights as a framework for international social work</li> <li>• See national social work in Germany (or the student's home country) from a comparative or international perspective</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• International definitions of social work</li> <li>• International social work: understandings of the term</li> <li>• Comparative social work</li> <li>• European social work</li> <li>• Human rights</li> <li>• Globalisation, global social problems, global social work</li> <li>• Migration</li> <li>• Transferring social work methods: contextualisation</li> <li>• International practice in non-Western settings</li> <li>• Children's services, child protection and risk</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theory and practice</li> <li>• Managerialism, markets and neoliberalism</li> </ul>	
7.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Erath, P. (2012): Sozialarbeit in Europa. Fachliche Dialoge und transnationale Entwicklungen. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Frampton, M.(Forthcoming): Lehrbuch: Europäische und internationale Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa</p> <p>Frampton, M. (2017): Fachenglisch für die Soziale Arbeit. 2. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa</p> <p>Ife, J. (2012). Human rights and social work. Towards rights-based practice. 3rd ed. Melbourne: Cambridge University Press.</p> <p>Lorenz, W. (1994): Social Work in a Changing Europe. London: Routledge</p> <p>Lorenz, W. (2006): Perspectives on European Social Work - From the Birth of the Nation State to the Impact of Globalisation. Opladen: Barbara Budrich Publishers</p> <p>Lyons, K., Manion, K., Carlsen, M. (2006). International perspectives on social work. Global conditions and local practice. Basingstoke: Palgrave Macmillan</p>	
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>msb023.1 Introduction to European and International Social Work I (SE) (2 SWS)</p> <p>msb023.2 Introduction to European and International Social Work II (SE) (2 SWS)</p>	
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Englischkenntnisse B1	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich	
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Sommersemester/ 4. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat mit Thesenpapier oder Klausur	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Handlungsfelder „Trägerstrukturen und Verwaltung Sozialer Arbeit“ (msb022) und „Introduction to European and International Social Work“ (msb023) sind für die Wahlvertiefung Soziale Arbeit im Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen geöffnet. Weitere Handlungsfelder im Studiengang Bachelor Soziale Arbeit sind nicht wählbar.	

1.	Modul	msb012
2.	Modulbezeichnung	International Perspectives
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Vivien Breitrück
5.	<p><b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>After completing the module students have acquired</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Understanding the economic and managerial impact of internationalization and globalization of markets and (social) services</li> <li>• Practical international management knowledge in areas such as market entry strategies and intercultural issues</li> <li>• Practical international marketing knowledge in areas such as international marketing organization, international marketing research, international marketing strategies, international communication policies</li> </ul> <p><u>Students are able to</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Name organizations in the service business which have successfully marketed themselves internationally, and give reasons for this success</li> <li>• Understand and apply international management concepts to profit and nonprofit organizations</li> <li>• Understand and apply international marketing concepts</li> <li>• Compose coherent reports or papers in English</li> <li>• Discuss case studies of globalization processes</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Working through case studies on international organizations</li> <li>• Critically reflecting on issues related to international service management and marketing</li> <li>• Critically reflecting on issues related to international nonprofit management</li> <li>• Analyzing intercultural issues relating to working with and representing colleagues and clients from other cultures</li> <li>• Practicing English academic and report writing</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Deresky, H. (2014): International Management, Essex.</p> <p>Ghuri, P.; Cateora, P. R. (2014): International Marketing, 4th edition, Berkshire.</p> <p>Jobber, D. (2004): Principles and practice of marketing, 4<sup>th</sup> edition, McGraw-Hill Education, London.</p> <p>Lovelock, C. H.; Wirtz, J. (2011): Services Marketing: People, Technology, Strategy, Essex.</p> <p>Morschett, D.; Schramm-Klein, H.; Zentes, J. (2010): Strategic International Management: Text and Cases, 2nd edition, Wiesbaden.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>msb012.1 International Management (SE) (2 SWS)</p> <p>msb012.2 International Marketing (SE) (2 SWS)</p>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel einmal innerhalb von zwei Jahren.	
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Sommersemester/ 2. oder 6. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio oder Referat oder Hausarbeit	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Da es sich hier um Seminare mit aktiver Teilnahme zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen handelt, greift eine Teilnahmebegrenzung für Seminare von 35 Personen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.	

1.	Modul	msb013
2.	Modulbezeichnung	Ökonomische Verhaltenstheorie und Experimente
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins
5.	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>„Wissen und Verstehen“</b></p> <p><b>„Können“</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zu den einschlägigen verhaltens- wissenschaftlichen Theorien und Methoden</li> <li>• Kenntnisse zu grundlegenden Lösungskonzepten für strategische Entscheidungssituationen</li> <li>• Kenntnisse zur Methodik und verschiedenen Anwendungsbereichen der experimentellen Wirtschaftsforschung</li> <li>• ein kritisches Verständnis ausgewählter experimenteller Befunde</li> <li>• Kenntnisse der Möglichkeiten und Grenzen experimenteller Untersuchungen</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf konkrete ökonomische Kontexte (insbesondere auf dem Gebiet Sozialer Dienstleistungen) anwenden</li> <li>• strategische Entscheidungssituationen erkennen und analysieren</li> <li>• verschiedene Arten von Präferenzen (z.B. egoistische Präferenzen, Fairnesspräferenzen) unterscheiden</li> <li>• verhaltensökonomische Überlegungen in die Beurteilung von konkreten Entscheidungssituationen einfließen lassen</li> <li>• die experimentelle Methode auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen anwenden und experimentelle Befunde interpretieren</li> <li>• Stärken und Schwächen der experimentellen Methode einschätzen</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung und Diskussion verhaltensökonomischer Theorien und Befunde</li> <li>• Vermittlung der Methoden der experimentellen Wirtschaftsforschung vom Design eines ökonomischen Entscheidungsexperiments bis zur Datenauswertung</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Camerer, C. (2003). Behavioral game theory. Princeton: Princeton University Press.</p> <p>Friedman, D. &amp; Cassar, A. (2004). Economics lab. An intensive course in experimental economics. Routledge.</p> <p>Friedman, D. &amp; Sunder, S. (1994). Experimental methods: A primer for Economists. Cambridge University Press.</p> <p>Kagel, J. H., Roth, A. E. (Hrsg.). (2016). The Handbook of Experimental Economics, Volume 2, Princeton university press.</p>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	msb013.1 Grundlagen der Verhaltensökonomik (SE) (2 SWS) msb013.2 Experimentelle Wirtschaftsforschung (SE) (2 SWS)	
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel einmal innerhalb von zwei Jahren.	
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Sommersemester/ 2. oder 6. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio oder Referat	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Da es sich hier um Seminare mit aktiver Teilnahme zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen handelt, greift eine Teilnahmebegrenzung für Seminare von 35 Personen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.	

1.	Modul	msb014
2.	Modulbezeichnung	Lehrforschungsprojekt zu aktuellen Themen im Management Sozialer Dienstleistungen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins
4.	Lehrende	Initiator*in des Projekts
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“  „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung mit der Konzeption, Durchführung und Analyse quantitativer sozialwissenschaftlicher Studien</li> <li>• Vertiefte Kenntnis der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und der Interpretation von Forschungsergebnissen</li> <li>• Erfahrungen mit Teamarbeit und Selbständigkeit, Lernkompetenz</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Forschungsfrage selbständig formulieren und operationalisieren</li> <li>• Ein empirisches Forschungsprojekt planen ggf. die notwendigen Datenerhebungen im Team durchführen</li> <li>• Daten statistisch analysieren bzw. interpretieren und die Ergebnisse präsentieren</li> <li>• Statistische Datenanalysesoftware verwenden (z.B. SPSS)</li> </ul>
6.	Inhalte	Die Studierenden führen in Kleingruppen exemplarisch standardisierte, quantitativ auszuwertende empirische Studien zu Fragestellungen und Themen des Managements Sozialer Dienstleistungen durch.
7.	Ausgewählte Literatur	Bortz, J.; N. Döring (2006): Forschungsmethoden und Evaluation. 4. Auflage. Berlin O´Leary, Z. (2009): The Essential Guide to Doing Your Research Project. 2nd edition. London
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	Ein Seminar msb014 à 2 SWS zu ausgewählten speziellen Thematiken des Managements Sozialer Dienstleistungen
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Es wird dringend empfohlen, die Module gyb012 „Modelle und Methoden der Datenanalyse“ und gyb013 „Forschungsmethoden“ abgeschlossen zu haben, da Grundkenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens, der Statistik, der Wissenschaftstheorie und der quantitativen Forschungsmethoden erwartet werden.
11.	Angebotsturnus	In der Regel jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 6. Semester

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Projektbericht oder Portfolio	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 360
		Selbststudium: 332	Credit Points: 12 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Voraussichtliche Teilnahmebegrenzung: Max. 25 Teilnehmer*innen (PC-Arbeitsplätze zwingend notwendig). Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.	

1.	Modul	msb015
2.	Modulbezeichnung	Quantitative Betriebswirtschaftslehre
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Dr. Norbert Schütt
5.	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>„Wissen und Verstehen“</b></p> <p><b>„Können“</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes Verständnis vom Nutzen der quantitativen Instrumente für Managementzwecke im Bereich der Sozialen Dienstleistungen</li> <li>• Kenntnisse über quantitative Techniken und Methoden, die zu einem adäquaten Verständnis von Entscheidungssituationen und dadurch zu besseren Managemententscheidungen verhelfen;</li> <li>• Kenntnisse über Trends, juristische Grundlagen und Politikrichtlinien im Kontext praktischer Managementprobleme.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Managementprobleme anhand theoretischer Modelle abstrahierend darstellen und datengestützt Lösungsansätze entwickeln und simulieren;</li> <li>• Managementimplikationen institutioneller und juristischer Rahmenbedingungen ableiten</li> <li>• quantitative Methoden zur Lösung von operativen und strategischen Managementproblemen anwenden, wie z.B. im Bereich des Controllings, des Risikomanagements und der Unternehmensführung</li> <li>• Die Methoden auf den spezifischen Anwendungskontext Sozialer Dienstleistungen fokussieren und etwaige Anwendungsprobleme unter wissenschaftlichen, praxisrelevanten und ethischen Gesichtspunkten kritisch reflektieren.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung grundlegender Prinzipien und Konzepte auf das Entscheidungsverhalten in Organisationen</li> <li>• Abbildung von realen Managementproblemen in quantitativen ökonomischen Modellen</li> <li>• Einübung und Anwendung relevanter Techniken und Methoden aus den Bereichen Operations Research, Risikomanagement, Strategisches Controlling, Institutionenökonomik oder Spieltheorie</li> <li>• Ableitung und kritische Reflektion konkreter Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Alter, R. (2011): Strategisches Controlling: Unterstützung des strategischen Managements, München.</p> <p>Bachert, R.; Peters, A.; Speckert, M. (2008): Risikomanagement in sozialen Unternehmen. Theorie – Praxis – Verbreitungsgrad, Baden-Baden</p>

		<p>Baum, H.-G.; Coenenberg, A. G.; Günther, T. (2013): Strategisches Controlling, 5. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Baye, M. (2010) Managerial Economics and Business Strategy, 7. Aufl. Mcgraw-Hill Higher Education.</p> <p>Brickley, J., Smith, C. und J. Zimmerman (2007): Managerial Economics and Organizational Architecture. 4. Auflage. New York: McGraw-Hill.</p> <p>Diederich, M. (2012): Risikomanagement und Risikocontrolling, 3. Auflage, München.</p> <p>Domschke, Wolfgang / Drexl, Andreas (2012): Einführung in Operations Research. Berlin Heidelberg New York: Springer.</p> <p>Domschke, Wolfgang / Drexl, Andreas / Klein, Robert / Scholl, Armin / Voß, Stefan (2011): Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research. Berlin Heidelberg New York: Springer</p> <p>Greiling, D. (2009): Performance Measurement in Nonprofit-Organisationen. 1. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Kräkel, M. (2007): Organisation und Management. 3. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck.</p> <p>Neus, W. (2005): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre aus institutionenökonomischer Sicht, 4. Aufl., Tübingen.</p>
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>msb015.1 Quantitative BWL I (SE) (2 SWS) msb015.2 Quantitative BWL II (SE) (2 SWS)</p> <p>Die aufgezählten Themenfelder werden nicht in jedem Semester angeboten, jedoch eine Auswahl von 3 Themenfeldern pro Studienjahr. Die Auswahl von Themenfeldern ermöglicht eine individuelle Profilbildung und Schwerpunktsetzung für Studierende.</p> <p>Mögliche Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisches Controlling</li> <li>• Risikomanagement</li> <li>• Operations Research</li> <li>• Managerial Economics</li> <li>• Spieltheorie</li> <li>• Fortgeschrittene Statistik und Ökonometrie</li> <li>• Volkswirtschaftliche Aspekte des Managements Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Leistungserbringungsrecht</li> </ul>
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	msb001 Wirtschaftsmathematik und ihre Anwendungen, msb003 Volkswirtschaftslehre, msb004 Einführung in das Management Sozialer Dienstleistungen, msb006 Management, msb008 Organisation und Personalmanagement, msb007 Controlling
11.	<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jährlich

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Sommersemester/ 6. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Portfolio oder Referat
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Da es sich hier um Seminare mit aktiver Teilnahme zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen handelt, greift eine Teilnahmebegrenzung für Seminare von 35 Personen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.

1.	Modul	msb016
2.	Modulbezeichnung	Englisch in sozialen Einrichtungen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Magnus Frampton M.A., Vivien Breitrück
5.	<p><b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>After completing the module students have acquired</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Knowledge of current issues in social work and social care management in the English-speaking world</li> <li>• Knowledge and critical understanding of key concepts in social work and social care management</li> <li>• Familiarity with appropriate vocabulary and language to describe social care services and the main groups of social care clients</li> <li>• A critical understanding of and sensitivity to cultural and communication issues in international workplaces</li> <li>• Knowledge of standard basic business English language, including terms for meetings, presentations, small talk, and job applications.</li> </ul> <p><u>Students are able to</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Read, understand, discuss, and reflect on management literature and management ideas in the field of social work and social care</li> <li>• Give professional presentations on social care themes in English</li> <li>• Speak about a chosen specialist areas of social care (e.g. mental health, children and families' services) in English using authentic, correct, and up-to-date vocabulary</li> <li>• Respond to material of different media with a social care or social care management theme</li> <li>• Produce an authentic application (job, practice placement, scholarship) in English</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Working through and responding to material in a variety of media: audio, video, newspaper reports, academic literature</li> <li>• Business English exercises to practise the use of appropriate language for Anglophone workplaces, including the following situations: job applications, meetings, presentations, socialising and small talk</li> <li>• Workshops on presenting, academic writing, and CVs</li> <li>• Exercises to train authentic vocabulary for the social work and social care workplace</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Aldgate, Jane, Healy, Lynne, Malcolm, Barris, Pine, Barbara, Rose, Wendy, Seden, Janet (Eds.) (2007): Enhancing Social Work Management: Theory and Best Practice from the UK and USA. Jessica Kingsley Publishers.</p> <p>Coulshed, Veronica, Mullender, Audrey, Jones, David N., Thompson, N. (2006): Management in Social Work, 3rd Edition. Palgrave MacMillan.</p>

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		Frampton, Magnus (2017): Fachenglisch für die Soziale Arbeit. 2. Auflage. Beltz/Juventa. Thompson, N. (2015). Understanding Social Work. Preparing for Practice. 4th ed. Palgrave.
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	msb016.1 Englisch in sozialen Einrichtungen I (SE) (2 SWS) msb016.2 Englisch in sozialen Einrichtungen II (SE) (2 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Englischkenntnisse B1
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Sommersemester/ 2. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	This module is designed to prepare students for exchange mobility during their studies (Auslandssemester) and should therefore be taken in Semester 2. The level of this course is approximately B2.

1.	Modul	msb020
2.	Modulbezeichnung	Qualitätsmanagement und Adressat*innen- bzw. Kund*innenzufriedenheit
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Yvette Völschow
4.	Lehrende	Marlies Enneking
5.	<p><b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der historischen Entwicklung des Qualitätsmanagements sowie der Weiterentwicklung und Übertragung technischer Verfahren auf Soziale Dienstleistungen</li> <li>• Wissen und Reflexion über verschiedene Adressat*innen- bzw. Kund*innenkonstruktionen und deren Passung in unterschiedlichen Kontexten Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Kenntnisse über unterschiedliche Kund*innen- bzw. Adressat*innengruppen in Sozialen Dienstleistungen</li> <li>• fundiertes Wissen darüber, welche Aspekte die Qualität Sozialer Dienstleistungen aus unterschiedlichen Perspektiven ausmachen,</li> <li>• einen Überblick über unterschiedliche Instrumente und Verfahren des Qualitätsmanagements im Bezug zu Sozialen Dienstleistungen,</li> <li>• Wissen bezüglich der Definition und Anwendbarkeit von Messinstrumenten zur Erhebung von Kund*innen- bzw. Adressat*innenzufriedenheit,</li> <li>• Wissen bezüglich der Zusammenhänge von Qualität, Kennzahlen und Kund*innenzufriedenheit,</li> <li>• vertiefte Kenntnisse der Besonderheiten, die bei der Beschreibung und Herstellung von Kund*innenzufriedenheit in einem Tätigkeitsfeld, in dem Adressat*innen bzw. Klient*innen bzw. Patient*innen weitere Kooperationspartner aber auch gesetzlich verankerte Aufträge zu berücksichtigen sind.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität in Bezug auf die Besonderheiten von Sozialen Dienstleistungen erkennen, beschreiben und diskutieren und</li> <li>• unterschiedliche Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie der Zertifizierung und Testierung kritisch bewerten,</li> <li>• eigene Erhebungsinstrumente entwickeln und anwenden Qualitätsmanagementverfahren fachlich zuordnen und anwenden</li> <li>• Grenzen von Wirksamkeitsmessungen reflektieren</li> <li>• Kund*innen- bzw. Adressat*innenbeziehungen den Bedingungen und Erwartungen Sozialer Dienstleistungen entsprechend erheben, bewerten und pflegen.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Qualitätsentwicklung</li> <li>• Institutionen zur Erhebung und Bewertung von Qualität</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsbestimmung von Qualität und Qualitätsmanagement in sozialen Einrichtungen aus unterschiedlichen Perspektiven</li> <li>• Vermittlung von Methoden und Verfahren der Qualitätsentwicklung und Evaluation Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Identifizierung und Begriffsbestimmung von "Kund*innen" und "Kund*innenzufriedenheit" im Bereich der Sozialen Dienstleistungen unter besonderer Berücksichtigung der Kund*innensituation in Sozialen Dienstleistungen</li> </ul>
7.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Bruhn, Manfred (2013): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Handbuch für erfolgreiches Qualitätsmanagement: Grundlagen - Konzepte - Methoden, 9. vollst. überarb. und erw. Aufl., Heidelberg: Springer.</p> <p>Hinterhuber, Hans H./Matzler, Kurt (2009): Kundenorientierte Unternehmensführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Kamiske, Gerd F (2015): Handbuch QM-Methoden. Die richtige Methode auswählen und erfolgreich umsetzen. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, München, Wien: Carl Hauser Verlag</p> <p>Meinhold, Marianne/ Matul, Christian (2011): Qualitätsmanagement aus der Sicht von Sozialarbeit und Ökonomie. 2. Aufl. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft .</p> <p>Merchel, Joachim (2013). Qualitätsmanagement in der sozialen Arbeit: eine Einführung. 4. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Möller, Michael (Hrsg.) (2003): Effektivität und Qualität sozialer Dienstleistungen. Kassel: Kassel Univ. Press.</p> <p>Pfeifer, Tilo/ Schmidt, Robert Masing (2014). Handbuch Qualitätsmanagement. 6., überarbeitete Auflage, München, Wien: Carl Hauser Verlag</p> <p>Stockmann, Reinhold (2006): Evaluation und Qualitätsentwicklung. Eine Grundlage für wirkungsorientiertes Qualitätsmanagement. Münster: Waxmann.</p> <p>Stockmann, Reinhold (2007): Handbuch zur Evaluation, Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann Verlag</p>
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	msb020.1 Grundlagen des Qualitätsmanagements (SE) (2 SWS) msb020.2 Adressat*innen- und Kund*innenzufriedenheit (SE) (2 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/</b> <b>empfohlenes Fachsemester</b>	Sommersemester/ 2. oder 6. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Referat

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Da es sich hier um ein Seminar mit aktiver Teilnahme zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen handelt, greift hier die Teilnahmebegrenzung für Seminare von 35 Personen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.</p>	

1.	Modul	msb021
2.	Modulbezeichnung	Informationsmanagement und Einrichtungs- bzw. Unternehmenskommunikation
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Yvette Völschow
4.	Lehrende	Marlies Enneking
5.	<p><b>Kompetenzen</b>  <b>„Wissen und Verstehen“</b></p> <p><b>„Können“</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der internen und externen Einrichtungs- und Unternehmenskommunikation sowie des Informationsmanagements unter Berücksichtigung der Spezifika Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Fertigkeiten, Methoden der internen Einrichtungs- bzw. Unternehmenskommunikation zu bewerten und deren fachliche Anwendbarkeit beurteilen zu können</li> <li>• Kenntnisse des Einsatzes von digitalen Medien im Hinblick auf interne und externe Einrichtungs- bzw. Unternehmensprozesse unter Berücksichtigung der Besonderheiten sozialer Dienstleistungen</li> <li>• ein Verständnis von Stellenwert und Ausgestaltung von Team- und Kommunikationsfähigkeit in Sozialen Einrichtungen</li> <li>• Kenntnisse zur differenzierten Beurteilung des Einsatzes von Methoden der Kooperation, Vernetzung und Kommunikation, (kollegialen) Kommunikation, Konfliktbewältigung und Professionalisierung wie Teambesprechungen, Supervision, Coaching, Konfliktmoderation, Fortbildung etc.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eingehende Informationen je nach Relevanz für die Akteur*innen im Feld Sozialer Dienstleistungen (Adressat*innen bzw. Kund*innen, Beschäftigte, Träger*innen, Öffentlichkeit etc.) sortieren, angemessen aufbereiten und adressat*innenrelevant nach innen und außen kommunizieren</li> <li>• ziel- und situationsorientiert zwischen Instrumenten und Verfahren auswählen, die die Kommunikation in Sozialen Dienstleistungsunternehmen im Sinne von Professionalität unterstützen</li> <li>• Verantwortung in einem Team übernehmen</li> <li>• ausgewählte Methoden und Instrumente zur Strukturierung von Kommunikationsprozessen - beispielsweise in Teambesprechungen, Workshops, Arbeitssitzungen - einsetzen</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale, Konzepte, Methoden und Verfahren der ziel- und adressat*innenorientierten Auswahl und Weitergabe relevanter Informationen und Entwicklungen in Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen</li> <li>• Merkmale und Funktionen von Arbeits- und Kommunikationsformen, -methoden und -verfahren, die die Kommunikationsflüsse und -kultur in Sozialen Dienstleistungs-</li> </ul>

		<p>einrichtungen im Sinne einer reflektierten Personen-, Ziel-, Kund*innen- bzw. Adressat*innenorientierung begünstigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Außendarstellung durch Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>				
7.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Boes, A. (Hrsg) (2014): Dienstleistung in der digitalen Gesellschaft Frankfurt am Main, Campus Verlag</p> <p>Lehner, Franz (2012): Wissensmanagement: Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung, 4. aktual. und erw. Aufl., München: Hanser.</p> <p>Mast, Cornelia (2013). Unternehmenskommunikation: ein Leitfaden. Konstanz/München: UKV.</p> <p>Piwinger, Manfred &amp; Zerfaß, Ansgar (Hg.). (2007): Handbuch Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.</p> <p>Puttentat, Daniela (2007): Praxishandbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: eine Einführung in professionelle PR und Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Redlich, Alexander (Hg.) (2009): Konflikt-Moderation in Gruppen, 7. erw. Neuaufl. Hamburg: Windmühle.</p> <p>Schick, S. (2010): Interne Unternehmenskommunikation. Strategien entwickeln, Strukturen schaffen, Prozesse steuern. 4.Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Schlee, Jörg. (2012): Kollegiale Beratung und Supervision in pädagogischen Berufen, 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.</p>				
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>msb021.1 Informationsmanagement in Sozialen Dienstleistungen (SE) (2 SWS)</p> <p>msb021.2 Unternehmenskommunikation in Sozialen Dienstleistungen (SE) (2 SWS)</p>				
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine				
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich				
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/</b> <b>empfohlenes Fachsemester</b>	Wintersemester/ 3. Semester				
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Referat				
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>				
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Da es sich hier um ein Seminar mit aktiver Teilnahme zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen handelt, greift hier die Teilnahmebegrenzung für Seminare von 35 Personen. Die				

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

---

		tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.
--	--	---

1.	Modul	web005
2.	Modulbezeichnung	Corporate Social Responsibility
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nick Lin-Hi
4.	Lehrende	Prof. Dr. Nick Lin-Hi
5.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p><b>Wissensverbreiterung und -vertiefung</b></p> <p><b>Wissensverständnis</b></p> <p><b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b></p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Kenntnisse der Voraussetzungen für ein furchtbares Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Gesellschaft</li> <li>• ein breites und integriertes Wissen zu Corporate Social Responsibility (CSR)</li> <li>• ein kritisches Verständnis zur betriebswirtschaftlichen Relevanz von CSR</li> <li>• Wissen zu Zusammenhängen zwischen CSR und Wettbewerbsfähigkeit</li> <li>• grundlegende Kenntnisse zu sozialpsychologischen Theorien</li> <li>• ein vertieftes Wissen zu Behavioral Business Ethics im Allgemeinen sowie zur Mikrofundierung von CSR im Besonderen</li> <li>• theoretisch fundierte Ansatzpunkte für ein effektives Management von CSR</li> <li>• belastbare Kenntnisse der englischsprachigen Fachliteratur in den Bereichen CSR und Behavioral Business Ethics.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wertschaffende CSR-Strategien in Abhängigkeit von spezifischen Kontextfaktoren zu identifizieren</li> <li>• existierende CSR-Ansätze und -Instrumente gegenüberzustellen und unter Zuhilfenahme von sozialpsychologischen Theorien kritisch zu diskutieren</li> <li>• komplexe Problemstellungen zu analysieren und vor dem Hintergrund von relevanten Alternativen plausible Lösungsstrategie zu entwickeln</li> <li>• verschiedene Theorien miteinander in Beziehung zu setzen und in problemspezifischer Weise kritisch zu reflektieren.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Relevanz von CSR-Management theoretisch herleiten</li> <li>• eigenständig wissenschaftliche Fachliteratur zu spezifischen Sachverhalten identifizieren und in problemspezifischer Weise einsetzen</li> <li>• Forschungsfragen zu CSR ableiten und definieren</li> <li>• sozialpsychologische Forschungsmethoden darlegen und ihre Grenzen und Reichweiten bestimmen</li> <li>• mit Rückgriff auf theoretische Strukturen Managementempfehlungen ableiten</li> <li>• Forschungsergebnisse allgemein sowie vor dem Hintergrund von spezifischen Fragestellungen reflektieren</li> <li>• in selbständiger Weise weiterführende Lernprozesse im Rahmen von mikrofundierten CSR-Strategien gestalten</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsergebnisse darlegen und in differenzierter Weise erläutern</li> <li>• wissenschaftliche Arbeiten eigenständig verfassen</li> </ul>
6.	<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenführung von wirtschaftsethischen Perspektiven und unternehmerischen Handlungslogiken</li> <li>• Einordnung des Zusammenhangs zwischen CSR und unternehmerischen Erfolg</li> <li>• Darstellung des broad vs. narrow business case von CSR</li> <li>• Kritische Betrachtung des Zusammenspiels zwischen CSR und Corporate Social Irresponsibility</li> <li>• Darstellung von grundlegenden sozialtheoretischen Theorien</li> <li>• Wissensvermittlung und -aneignung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>
7.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Aguinis, H., &amp; Glavas, A. (2012): What we know and don't know about corporate social responsibility: A review and research agenda. <i>Journal of management</i>, 38(4), 932-968.</p> <p>Carroll, A. B., &amp; Shabana, K. M. (2010): The business case for corporate social responsibility: A review of concepts, research and practice. <i>International journal of management reviews</i>, 12(1), 85-105.</p> <p>Ebster, C. &amp; Stalzer, L. (2013): <i>Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler</i>, 4. Aufl., Wien.</p> <p>Gond, J. P., El Akremi, A., Swaen, V., &amp; Babu, N. (2017): The psychological microfoundations of corporate social responsibility: A person-centric systematic review. <i>Journal of Organizational Behavior</i>, 38(2), 225-246.</p> <p>Lange, D., &amp; Washburn, N. T. (2012): Understanding attributions of corporate social irresponsibility. <i>Academy of Management Review</i>, 37(2), 300-326.</p> <p>Lin-Hi, N. &amp; Blumberg, I. (2018): The Link Between (Not) Practicing CSR and Corporate Reputation: Psychological Foundations and Managerial Implications. <i>Journal of Business Ethics</i>, 150(1), 185-198.</p> <p>Lin-Hi, N. &amp; Müller, K. (2013): The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. <i>Journal of Business Research</i>, 66(10): 1928-1936.</p>
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>web005.1 Strategisches CSR-Management (SE) (2 SWS)</p> <p>web005.2 Behavioral Business Ethics (SE) (2 SWS)</p> <p>web005.3 Internationale und fachspezifische Standards des wissenschaftlichen Arbeitens (TU) (1 SWS)</p>
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung</b>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	web001, msb002, msb003
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	BACS WE: Sommersemester/4. Semester BAMSD: Sommersemester/2. oder 6. Semester	
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit	
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 60	Arbeitsstunden insgesamt: 210
		Selbststudium: 150	Credit Points: 7 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik A-Fach und B-Fach</li> <li>• Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>	
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	msb019
2.	Modulbezeichnung	Nachhaltigkeit: Corporate Sustainability, Social Business und Social Entrepreneurship
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Jantje Halberstadt
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Jantje Halberstadt, Maik Fischer
5.	<b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“          „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fundierte Kenntnisse in Bezug auf Nachhaltigkeit sowie damit verbundene Konzepte</li> <li>• ein vertieftes Verständnis der Rolle von gewinnorientierten Unternehmen und sozialen Unternehmen in der modernen Marktwirtschaft;</li> <li>• ein breites und integriertes <i>Verständnis</i> von unternehmerischer Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability) bzw. Corporate Social Responsibility, Social Business und Social Entrepreneurship;</li> <li>• die Fähigkeit, den gesellschaftlichen Herausforderungen der Nachhaltigkeit (Armut, Klima, globale Gerechtigkeit) mit Maßnahmen unternehmerischer Wertschöpfung begegnen zu können.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Verständnis von Corporate Sustainability, Social Business und Social Entrepreneurship im Beruf anwenden;</li> <li>• eigenständig Problemlösungen und Konzepte von Corporate Sustainability, Social Business und Social Entrepreneurship erarbeiten und weiterentwickeln;</li> <li>• unternehmerische Herausforderungen bei der Implementierung von Corporate Sustainability, Social Business und Social Entrepreneurship sowohl eigenständig als auch im Team lösen.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitskonzepte</li> <li>• Unternehmerische Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability)</li> <li>• Ökonomik von Social Entrepreneurship, Social Business und Non-Profit-Organisations</li> <li>• Praxis von Social Entrepreneurship und Social Business (Business Plan, Finanzierung, Rechtsform, Impact Measurement)</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	Baumast A. & Pape, J. (Hrsg.) 2013: Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Stuttgart. Dyllick, T. & Hockerts, K. 2002: Beyond the business case for corporate sustainability. Business Strategy and the Environment, 11(2): 130-141. Lin-Hi, N. & Blumberg, I. 2015: Social Entrepreneurure als Change-Agenten für eine nachhaltige Entwicklung: Neue Anreize für klassisches Unternehmertum. UmweltWirtschaftsForum, 23(4): 171-176.

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		<p>Harbrecht, A. 2010: Social Entrepreneurship - Gewinn ist Mittel, nicht Zweck: eine Untersuchung über Entstehung, Erscheinungsweisen und Umsetzung (Vol. 19), Karlsruhe.</p> <p>Seelos, C. &amp; Mair, J. 2005: Social entrepreneurship: Creating new business models to serve the poor. Business Horizons 48(3): 241-246.</p> <p>Yunus, M. 2009: Economic Security for a World in Crisis. World Policy Journal, Summer 2009: S. 5-12.</p>
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>msb019.1 Corporate Sustainability (VL) (2 SWS)</p> <p>msb019.2 Ökonomik von Social Entrepreneurship, Social Business und Non-Profit-Organisationen (SE) (2 SWS)</p>
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Wintersemester/ 3. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

## Modulbeschreibungen: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

1.	Modul	msb017				
2.	Modulbezeichnung	Bachelorarbeit				
3.	Modulverantwortliche/r	Betreuer*innen der Bachelorarbeit				
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins, Prof. Dr. Gerald Eisenkopf				
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“  „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte und fundierte Kenntnisse in einem relevanten Feld des Dienstleistungsmanagements</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Fragestellung im Bereich des Managements Sozialer Dienstleistungen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig innerhalb einer vorgegebenen Zeit bearbeiten;</li> <li>• fachwissenschaftliche Diskurse in Bezug auf ausgewählte Fragestellungen aufzeigen, diskutieren und bewerten;</li> <li>• die gewählten Positionen, Methoden und Befunde argumentativ rechtfertigen.</li> </ul>				
6.	Inhalte	Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit zu Fragestellungen und Problemen aus dem Bereich des Managements Sozialer Dienstleistungen.				
7.	Ausgewählte Literatur	Eco, U. (2007): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	msb017.1 Begleitveranstaltung zur Bachelorarbeit (1 SWS)				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	s. § 7 PO BA MSD: Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass im Rahmen der Bachelorprüfung mindestens 120 Credit Points erworben wurden, darunter die aus den Modulen gyb012, gyb013, prb004, prb005, msb002, msb003.				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 6. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Bachelorarbeit				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 14</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 450</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 436</td> <td>Credit Points: 12+3 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 14	Arbeitsstunden insgesamt: 450	Selbststudium: 436	Credit Points: 12+3 CP
Kontaktstudium: 14	Arbeitsstunden insgesamt: 450					
Selbststudium: 436	Credit Points: 12+3 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen</li> </ul>				

16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	
-----	---	--